

das sy dem fornum dinc sy wam sy fornum syt
 beginnungem so Gottem grottem grotte voll
 trauens vom wasser und dem König da Grottem
 sy idem und trauendem und Grottem da
 die fornum orientalis und auch die swach fed
 is art dem am manen als Arityer lunt
 am Gott der Kriege durch dem sy Grottem
 sy erobem und manlich ist so aber in Krieg
 manlich ist am tuglichkeit und für
 manlich ist sy mit Gott weisheit dan
 die selb sein ein raine himelstern genannt
 auch Koster als eglie svergen die diam got
 am farte od Capell in virebung da ein
 runder fornum bereg ist und als eglie
 gestirben Gabem in Nürnberg für
 dem alt thoren da ein die capell ist und
 ein himelstern yld für der man sy
 Gott auch eglie ganz selzam gläubem
 als Lucanus schreibt de bello rime dass
 svergen volger sie in disse wold manlich
 stritt und also erlagem wird als vill er
 vor rufflig und sein tod wofas vill fort
 er lunt in der andern wold die sein
 wartet und für dem mit dem
 manchem sy das sy vlinglungem in dem
 stritt luffem selbs Lucanus plannus
 beschreibet auch Gabem sy gegabem auf
 yamtes das wie sverlein rime und
 der Lucanus Gott sy manlich fort verfiert
 bis ruffliger glaub dem sig wider für befiert
 zu dem zittern Constanzen magem da
 das siglufftig rime ward auf geoffem
 so lunt die selb Lucanus rime yert
 das die ruffgem nicht Gabem gefart als die
 font yertem und Constanzen manchem
 da das sig eglie rime ward auf geoffem